

DER MEDIZINMANN Frühlingserkrankung



Dr. med. univ. Stephan Toschew. DK

In dieser neuen Rubrik vermittelt Doktor med. univ. Stephan Toschew unseren Lesern viermal im Jahr medizinisches Wissen zu einem aktuellen Thema. Falls Sie Fragen zu diesem oder auch einem anderen Thema haben, senden Sie uns einfach eine E-Mail, wir leiten Ihre Anfragen gerne an den Zuger «Medizinmann» weiter. DK

Liebe Patienten, mit Beginn der schönen Jahreszeit, dem Frühling, brechen harte Zeiten für die Allergiker an. Nach milden Wintern schweben die Pollen der Frühjahrsblüher schon im Februar und die Allergiker reagieren mit quellendem Schnupfen, Husten und tränende Augen. Viele reagieren mit starker Luftnot, wie ein Asthma Bronchiale.

Bei den hochallergenen Pollen handelt es sich um Hasel, Roggen, Gräser, Erle, Birke und Beifuss. Der Höhepunkt für Heuschnupfengeplagte wird etwa ab März oder Anfang April erreicht, wenn die Birke Pollen trägt. Der grössere Teil der Allergiker reagiert auf Gräserpollen, deren Flug beginnt im Mai.

Der Arzt kann durch einen Allergietest genau bestimmen, auf welche Pollen der Patient reagiert. Leichte Allergien können symptomatisch mit Sprays, Augentropfen und Tabletten (Antihistaminika) behandelt werden. Schwere Allergien wie Asthma Bronchiale sollten mit Kortikosteroiden behandelt werden. Sie erleichtern das Tagesgeschehen und die Patienten fühlen sich wohl.

Eine Desensibilisierung sollte auch sehr nützlich sein, es sind Injektionen, die mehrere Wochen in der Winterzeit verabreicht werden. Dieses Prozedere ist mehrere Jahre zu wiederholen.

Während des Pollenfluges ist es empfehlenswert, die Fenster zu schliessen und nur zu bestimmten Zeiten (Mittag und früher Nachmittag), je nach Region, die Wohnung zu lüften, nicht morgens und nicht abends. Auch sollten sportliche Aktivitäten vermieden werden, diese sind eine grosse Belastung für Herz und Kreislauf.

Ich hoffe, dass ich Ihnen bezüglich der Pollenallergie ein wenig Wissen vermitteln konnte. Ihr Dr. med. univ. Stephan Toschew.

redaktion@zugerwoche.ch

Zukunft der Märkte

Die Zuger Denkplattform «First Friday» fragt: Warum gibt es Finanzanalysten? Darauf hatte die Wirtschaftswissenschaft bislang nur unbefriedigende Antworten. Dennoch konnten sich Finanzanalysten in den letzten Jahrzehnten als wichtige Akteure im Finanzmarkt etablieren.

Zug Sie kreieren mögliche Zukunftsszenarien und beeinflussen damit Marktbewegungen auf erhebliche Weise. Stefan Leins hat für zwei Jahre mit Finanzanalysten gearbeitet und versucht, deren Prognosen als kulturelle Praxis zu begreifen. Er zeigt, wie sich sie als Experten positionieren, indem sie komplexe und oft widersprüchliche Sachverhalte erst zu Marktsignalen reduzieren und dann in schlüssige Geschichten verpacken. Wie konstruieren Analysten ein berufliches Selbstverständnis, wenn sie doch gar nicht die Zukunft voraussehen können? Und was sagt das über den Kapitalismus als System aus?



Die Anlässe der Denkplattform «First Friday» sind sehr beliebt.

z.V.g.

Eine spezielle Reise

Stefan Leins nimmt Sie mit auf eine Reise abseits ökonomischer Rationalitäten und zeigt, wie Logiken, deren Ursprung oft nicht ökonomischer Art ist, Finanzmärkte mitformen. Stefan Leins ist Ethnologe am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft an der Universität Zürich. Seine Forschung wurde mehrfach in den Medien porträtiert und 2017 mit dem

Mercatorpreis ausgezeichnet. Sein Buch »Stories of Capitalism: Inside the Role of Financial Analysis« ist im Januar 2018 bei der University of Chicago Press erschienen. Erfahren Sie mehr darüber am kommenden Freitag im Office LAB, am Postplatz 1 in Zug. Der Event beginnt um 18 Uhr mit einem Apéro interculturel. Anmeldungen an Rupan Sivaganesan (Tel. 079 911 22 22) sind erwünscht. www.rupan.ch PD/DK

Pro Senectute Kanton Zug

Am Montag, 23. April, fand die 21. Stiftungsversammlung der Pro Senectute Kanton Zug statt. Der Stiftungsrat hat an der Versammlung nicht nur Bilanz aus der Geschäftsleistung des letzten Jahres gezogen, sondern auch ein Blick in die Zukunft geworfen. Denn gleich mehrere personelle Wechsel stehen an.

Zug Nach der Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2017 lag der Fokus der diesjährigen Stiftungsversammlung auf den personellen Veränderungen. Durch die gleichzeitigen Rücktritte von Präsident Albert Röthlin, der Geschäftsleiterin Gabriele Plüss und dem Stiftungsrat Andreas Kleeb gibt es 2018 gleich mehrere personelle Veränderungen.

Rücktritt nach zehn Jahren

Albert Röthlin führte an der gestrigen Versammlung zum letzten Mal durch die statutarischen Geschäfte.



V.l.n.r.: Martin Kolb, Gabriele Plüss und Albert Röthlin.

z.V.g.

Nach zwölf Jahren im Stiftungsrat, davon zehn Jahre als Präsident, gibt er sein Amt ab. Die Stiftungsversammlung bedankte sich mit verschiedenen Wortmeldungen für das grosse freiwillige Engagement bei Albert Röthlin.

Stabilität und Kontinuität

Martin Kolb ist seit 1. April 2018 als neuer Geschäftsleiter im Amt. Gabriele Plüss, die Ende Monat in Pension geht, wurde an der Stiftungsversammlung ebenfalls für ihren

grossen Einsatz in den vergangenen sieben Jahren als Geschäftsleiterin verdankt und als Nachfolgerin von Albert Röthlin zur Präsidentin gewählt. 2018 wird der Stiftungsrat ausserdem um zwei weitere qualifizierte Mitglieder erweitert.

Neuer Hilfsmittelshop

Seit April 2017 betreibt die Pro Senectute Zug einen neuen Hilfsmittelshop. Das grosse Sortiment unterstützt die Selbständigkeit im Alltag, wenn Kraft, Geschicklichkeit und Mobilität nachlassen. Rund 1000 Kunden kamen seit der Eröffnung im Fachgeschäft vorbei und profitierten von der professionellen Beratung.

Grosse Nachfrage

Dass Pro Senectute die führende Organisation in Altersfragen ist, hat sich auch 2017 durch die vielfältigen Anfragen bestätigt. www.prosenectute.ch PD/KG

Pro Velo Zug setzt ein Zeichen

Diesen Frühling führt Pro Velo Zug, zusammen mit den Talgemeinden, erneut eine Sensibilisierungskampagne durch.

Zug Im letzten Jahr wurden Velofahrer und Fussgänger durch Plakate zur gegenseitigen Rücksichtnahme auf Mischverkehrsflächen, zum Beispiel auf Rad- und Fusswegen, aufgefordert. Mit der diesjährigen Kampagne weist Pro Velo Zug auf die Wichtigkeit der Zeichengebung beim Richtungswechsel im Strassenverkehr hin.

Wichtige Präventivmassnahmen

Die Kampagne ist auf die immer häufiger fehlende Kommunikation zwischen Verkehrsteilnehmern zurückzuführen, welche im stetig dichter und hektischer werdenden Verkehr unumgänglich ist, um Unfällen vorzubeugen. Bei einem Verkehrsunfall, der auf fehlende Zeichengebung zurückzuführen ist, sind die Strafen für Zweiradfahrer meist weitaus gravierender als für



Soll in Zukunft mehr Unfälle verhindern: die Initiative von Pro Velo Zug.

z.V.g.

Fussgänger - deshalb entschied sich Pro Velo Zug für die Lancierung der Initiative.

Vorsicht ist geboten

So lautet der Appell an die Bevölkerung folgendermassen: «Fahren Sie konzentriert und vorausschauend. Treten Sie vor einem Richtungswechsel in Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern und geben Sie deutliche Zeichen. Bei gegenseitig einstimmiger Kom-

munikation einsparen und abbiegen oder anhalten und kreuzen.»

Lancierung im Mai

Insgesamt 50 Plakate werden wieder in den Gemeinden Risch Rotkreuz, Hünenberg, Cham, Steinhäusern, Baar und in der Stadt Zug an neuralgischen Verkehrsstellen platziert. Die Kampagne startet Anfang Mai mit einer Dauer von zwei Monaten. Weitere Informationen unter www.provelozug.ch. KG

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Humor Er hat ihr ein Handy zu Weihnachten geschenkt und versucht nun, sie beim Einkaufen zu erreichen. Es klappt. «Heinz», ruft sie erstaunt ins Handy, «woher weisst du, dass ich gerade im Supermarkt bin ...?»

Reisen mit FlixBus auch in Zug

Öffentlicher Verkehr FlixBus erweitert sein Angebot um zahlreiche neue Ziele in ganz Europa. In der Schweiz kommen insgesamt zehn neue Halte hinzu. Zug wird mit der Umstellung auf den Sommerfahrplan erstmals in das europaweite Streckennetz von FlixBus integriert. www.FlixBus.ch

Skateplatz-Beleuchtung

Hünenberg Am 5. Mai findet die Einweihung der Beleuchtung der Skatplatzanlage Hünenberg statt. Neben dem gemütlichen Beisammensein kann man grillieren, skaten, das Konzert von «Änetsee» geniessen und anschliessend während der Afterparty zu den Beats von «DJ Rob O'Dee» abtanzen.

Talentia: Tag der offenen Tür

Zug Die Schule Talentia lädt am 5. Mai, von 9 bis 12 Uhr, zum Tag der offenen Tür und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich ein Bild von der Schule und vom Schaffen der Kinder zu machen. Mit dem spannenden Referat «So verwickelt wie ein Mikado? Begabungen erkennen und fördern» eröffnet Prof. Dr. Thomas Trautmann den Anlass. www.talentia.ch

Lions-Treffen in Zug

Stadt Zug Mit Ihrem Motto «We serve» (wir dienen) setzen sich die Lions weltweit seit 100 Jahren für benachteiligte Menschen ein. Am kommenden Wochenende treffen sich über 600 Lions aus der ganzen Schweiz im Casino Zug zur National Convention. Dabei geht es auch um eine App, die Blinden das Busfahren erleichtern wird, und im Kanton getestet wird. www.lions-zug.ch

Interpellation der CVP

Baar Die am Donnerstag, 29. März 2018, eingereichte Interpellation der CVP zum Stand Planung Bahnmatt in Baar wird in Absprache mit der Interpellantin nicht an der Juni- sondern an der September-Gemeindeversammlung beantwortet. So wird es möglich sein, die Fragen und Antworten in der Vorlage abzurufen. Die Vorlage für die Juni Gemeindeversammlung ist bereits im Druck.

Bewertungsexperten

Cham Die Cham Group AG wird, wie in der Medienmitteilung zum Jahresergebnis 2017 bereits angekündigt, ihre Berichterstattung den Anforderungen der SIX Swiss Exchange für börsennotierte Immobilienunternehmen anpassen. Der Wechsel in das Kotierungssegment Immobilien ist für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant. Weitere Informationen zu dieser Thematik siehe im Internet unter: www.chamgroup.ch